

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 26

Artikel: "Etwas ganz Besonderes einfallen lassen ..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Definition

DDR-Volksmund: «Kom-
munismus ist, wenn jeder
von allem genug hat.» fhz

«Etwas ganz Besonderes einfallen lassen ...»

Wir wollten in der Sache kei-
nen Zoodirektor, keinen Tierarzt
noch das Parlament der Tiere um
eine Stellungnahme bemühen,
ehe wir in die Tasten griffen. Viel-
leicht hätte ein Mann oder eine
Frau aus der Manege noch eine
Meinung zum Thema gehabt.
Aber wir hielten es mit der Ignor-
anz, weil wir die Sprache der
pflanzenfressenden Beuteltiere
Australiens nicht so gut sprechen.

Wir hätten doch gerne wissen
mögen, ob Känguruhs den Box-
sport lieben. Und was der WWF
von solchen Dingen hält, mit dem
doch auch die Beuteltiere sympa-
thisieren. Denn neuerdings wird
da die Kreatur vor den Werbe-
karren einer internationalen Hot-
telkette gespannt: «Die Schau-
spielerin Angelika Kraml war mit
ihren boxenden Känguruhs (But-
schi), bekannt aus Joachim Ku-
lenkampffs EWG-Fernsehquiz,
direkt aus dem Pariser Lido ins
Sheraton gekommen, um den 300
Kindern sowie ihren Müttern und
auch – wie Uschi Glas feststellen
konnte – den «erfreulich vielen
Vätern» eine Freude zu machen.»
Und das war auch schon der ganz
besondere Einfall: die Verulkung
der Kreatur oder vielleicht sim-
pler ausgedrückt: Tierquälerei
durch schiere Gedankenlosigkeit
und Hang zum Gag und Geld.

Aber der Uschi war noch mehr
eingefallen: «Beifall kam auf, als
Uschi Glas auch an die gepeinig-
ten Kinder dachte und zu einer
Spende für die Aktion der
Abendzeitung «Kinder in Not»
aufrief. Im Nu waren 1800 Mark
für das Kinderschutz-Zentrum
München beisammen.» So war's
in der Sheraton-Hauszeitung (1.
Quartal 1984) jedenfalls zu lesen,
die den etwas ungleichen Box-
kampf zwischen Mensch und Tier
auch im Bildchen für die Kinder-
lein festhielt.

Hätte Uschi nicht auch ein
wenig an die gepeinigten Tiere
denken sollen? Aber wer denkt da
schon noch, wenn's doch nur um
die Kohlen geht und den Umsatz
im Hotel – und ein ganz klein
wenig um die «Kinder in Not» ...

Lukratius

Herr Müller!

HANS PETER WYSS



Zum 25. Jubiläum sagt
der Chef: «Ich möchte mich
bei Ihnen bedanken, Herr
Huber. Sie waren immer
fleißig, ehrlich und ...»
Herr Müller: «Ach, es gibt
wohl keine Gratifikation?»
Der Chef: «... und intelli-
gent!»

Täglich lesen
Täfelchen über dem Pult
des Leserbrief-Redaktors
einer grossen Tageszeitung:
«Wohl dem, der s Beste
nicht verlor / im Kampf des
Lebens: den Humor.» Wt.

Chef zum Angestellten:
«Leider kann ich Ihnen
keine Lohnerhöhung ge-
ben, Herr Meier. Aber ich
erlaube Ihnen, die Tür beim
Hinausgehen kräftig zuzu-
schlagen!»

Kürzestgeschichte

Die Prophezeiung

Eine alte indianische Weissagung lautet, dass vor dem Weltuntergang Feuer vom Himmel falle, das die Erde versenge und das Meer zum Kochen bringe. Über den Himmel selbst sei eine Art Spinnennetz gespannt. Das Netz der Fluglinien ist heute so dicht, dass ich gestern abend gleichzeitig vier Linienflugzeuge ausmachen konnte.

Heinrich Wiesner